FIS

Skala zur Angst vor Intimität (FIS)

Die Skala zur Angst vor Intimität (FIS) ist ein Selbstbeurteilungsfragebogen zur Erfassung von Unbehagen, Vermeidung und Angst im Zusammenhang mit emotionaler Nähe in bedeutsamen Beziehungen. Sie erfasst die Schwierigkeit, eigene Gedanken, Gefühle und Verletzlichkeiten mit einer nahestehenden Person zu teilen, insbesondere in einer Liebesbeziehung. Das Instrument ist nützlich zur Beurteilung zwischenmenschlicher Schwierigkeiten, unsicherer Bindungsstile, emotionaler Vermeidung und bestimmter Paarprobleme. Die FIS stellt für sich genommen keine Diagnose, liefert aber einen aussagekräftigen Indikator für das Ausmaß der Angst vor Intimität und der emotionalen Offenheit.

Anzahl der Fragen	35 Fragen
Geschätzte Dauer	10 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Fear of Intimacy Scale
Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene
Autor:innen	Cheryl J. Descutner, Deborah J. Thelen (1991)
Kategorie	Paarbeziehung

Vorschau der 35 Fragen

Stellen Sie sich vor, Sie befänden sich in einer engen Liebesbeziehung; „P“ steht für die Person, mit der Sie diese Beziehung führen würden.

Es wäre mir unangenehm, P von Dingen aus meiner Vergangenheit zu erzählen, für die ich mich geschämt habe.

Überhaupt nicht kennzeichnend für mich | Ein wenig kennzeichnend für mich | Mäßig kennzeichnend für mich | Sehr kennzeichnend für mich | Äußerst kennzeichnend für mich

Stellen Sie sich vor, Sie befänden sich in einer engen Liebesbeziehung; „P“ steht für die Person, mit der Sie diese Beziehung führen würden.

Es wäre mir unbehaglich, mit P über etwas zu sprechen, das mich tief verletzt hat.

Überhaupt nicht kennzeichnend für mich | Ein wenig kennzeichnend für mich | Mäßig kennzeichnend für mich | Sehr kennzeichnend für mich | Äußerst kennzeichnend für mich

Stellen Sie sich vor, Sie befänden sich in einer engen Liebesbeziehung; „P“ steht für die Person, mit der Sie diese Beziehung führen würden.

Ich würde mich wohl dabei fühlen, P meine wahren Gefühle zu zeigen.

Überhaupt nicht kennzeichnend für mich | Ein wenig kennzeichnend für mich | Mäßig kennzeichnend für mich | Sehr kennzeichnend für mich | Äußerst kennzeichnend für mich

Stellen Sie sich vor, Sie befänden sich in einer engen Liebesbeziehung; „P“ steht für die Person, mit der Sie diese Beziehung führen würden.

Wenn P aufgebracht wäre, hätte ich manchmal Angst zu zeigen, dass ich Anteil nehme.

Überhaupt nicht kennzeichnend für mich | Ein wenig kennzeichnend für mich | Mäßig kennzeichnend für mich | Sehr kennzeichnend für mich | Äußerst kennzeichnend für mich

Stellen Sie sich vor, Sie befänden sich in einer engen Liebesbeziehung; „P“ steht für die Person, mit der Sie diese Beziehung führen würden.

Ich hätte vielleicht Angst, P meine innersten Gefühle anzuvertrauen.

Überhaupt nicht kennzeichnend für mich | Ein wenig kennzeichnend für mich | Mäßig kennzeichnend für mich | Sehr kennzeichnend für mich | Äußerst kennzeichnend für mich

Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird auf einer Likert-Skala bewertet, in der Regel von 1 bis 5. Der Gesamtwert ergibt sich je nach verwendeter Version aus der Summe oder dem Mittelwert der Antworten nach Umpolung der Items, die in Richtung Leichtigkeit in Beziehungen formuliert sind. Ein hoher Wert weist auf eine größere Angst vor Intimität hin, mit mehr emotionaler Vermeidung und größeren Schwierigkeiten, sich in einer engen Beziehung zu öffnen. Die Interpretation ist dimensional, da es keinen allgemeingültigen diagnostischen Cut-off-Wert gibt.